

sene Friede, durch Englisch-Holländische Vermittlung, von neuen bestätigt wird.

1494. Der Czar suchet vergeblich unter des H. R. R. Fürsten aufgenommen zu werden und trägt zu dem Ende K. Carl VI. nebst andern ansehnlichen Erbietungen, das Ober-Lehns-Eigenthum über Liefland an.

1495. Von dem, über den Hamburgischen Vergleich, getroffenen Rendsburgischen Er-läuterungs Recesso zwischen Dännenmarck und Gottorp.

1496. Der Pohlische Reichstag zu Warschau gehet friedlich zum Ende, und K. August wird nochmals von der ganzen Republick, als rechtmäßiger König erkannt.

1497. Der Staroste Grudzinski thut einen Einfall in Pohlen, wird aber bey Heuterschin geschlagen, und sein Anhang zerstreuet.

1498. Mit dem, durch den Kayser, vermittelten, und von den Nordischen Alliirten beliebten und beschickten Congreß zu Braunschweig will der K. von Schweden, nichts zu thun haben.

1499. Der Dänische Vice-Admiral, Sehe-städt, thut vergebliche Anfälle auf die Insel Rügen.

1500. Hingegen bringet der General Steinbock ein starcke Hülfe, aus Schweden, nach Pommern über.

1501. Weswegen die Nordisch-Alliirte die Einschliessung von Stralsund wieder aufheben.

1502. Der K. von Dännenmarck bemächtigt sich des Herzogthums Bremen und Für-